

Professor novae fundationis mit sich brachte, mit der ihm eignen Energie und Gewissenhaftigkeit, und hatte bald die Genugthuung, die junge Anstalt, der er bis zu seinem Tode vorgestanden hat, unter fortwährendem Anwachsen ihres Stammcapitals kräftig ausblühen zu sehen. Die fortwährende Steigerung der Anforderungen machte im Jahre 1828 die Ueberstiedlung der Anstalt aus ihren ursprünglichen Localitäten, dem jetzigen botanischen Garten, nach der Dresdner Straße und im Jahre 1853 in das mit Hilfe des beträchtlich angewachsenen Stammcapitals, so wie eines durch die Munificenz der königl. Staatsregierung und der Stände gewährten Zuschusses neugebaute Trier'sche Institut nöthig, wo J. nach mehr als 46jähr. Wirken an der Anstalt das müde Haupt niederlegte. Neben seinen beschwerlichen Amtsgeschäften war er fortwährend nicht nur als consultirender Arzt, sondern auch schriftstellerisch thätig. Unter seinen vielen Schriften mögen hier nur folgende als vorzugsweise günstig aufgenommen und zum Theil in mehrfachen Auflagen erschienen hervorgehoben werden: Sein Handbuch der Geburtshilfe, der speciellen Therapie, der Frauenkrankheiten, der Kinderkrankheiten, der Hebammenkunst u. s. w.

Seinem Wahlspruche „Naturae“ gemäß war Jörg's Charakter bieder, wahr, echt und lauter. Die Natur war sein Heiligthum,

für ihre Gesetze und Wahrheiten trat er bis zu seinem letzten Athemzuge in die Schranken und kämpfte gegen die Missachter derselben mit der ganzen Energie und Schärfe seines Geistes. Sein edles Herz war voll aufopfernder Liebe für die Menschheit und vorzüglich waren es die Kinder, die Schwachen, als deren Beschützer er, wo er nur konnte, auftrat. Bei der Ausübung seines schweren Berufs konnte er Rücksichten auf seine Person nicht, Gefahren schreckten ihn nicht zurück und sein kräftiger Körper, den er durch strengste Mäßigkeit kräftig erhielt, unterstützte ihn hierbei. Was er seiner Familie war, wissen die, welche das Glück hatten, ihm näher zu stehen. Im Jöbgen'schen Hause fand man wahres Familienleben repräsentirt. Seine Schüler und Schülerinnen wußte er zu begeistern und durch seine Milde und Gerechtigkeit zu fesseln.

Jörg ist geschieden wie er es sich wünschte, noch mitten in seiner Berufsthätigkeit, der er rastlos ergeben war. Das Denkmahl aber, welches er sich durch sein Wirken gegründet, wird für alle Zeiten bestehen. Ihm ist die Mit- und Nachwelt großen Dank schuldig, denn er brachte das wichtige Geschäft der Geburt des Menschen auf die Gesetze der Natur zurück. Darum wird auch das Andenken an ihn für alle Zeiten ein ehrenvolles sein. — Sanft ruhe seine Asche!

Vom 27. September bis 3. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 27. September.

Ernst Friedrich Eduard Zehl, 9 Monate alt, Bürgers, Stahl- und Kupferdruckereibesizers Sohn, in der Holzgasse.
 Carl Robert Barreuther, 38 Jahre alt, Maschinenbauer, in der Frankfurter Straße.
 Johanne Marie Rennert, 56 Jahre alt, Schmiedegesellens Witwe, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein todtgebornes Mädchen, Carl Robert Simons, Puzmaurers Tochter, in der Gerberstraße.
 Ein unehelicher Knabe, 6 Jahre 3 Wochen alt, in der Webergasse.
 Ein unehelicher Knabe, 12 Tage alt, am bayrischen Plage.

Sonntag den 28. September.

Louise Caroline Auguste Gräbner, 57 Jahre 10 Monate alt, Grundstücksbesitzerin in Stötteritz. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
 Johann George Hoyer, 46 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Rath's-Thorschreiber, in der Gerberstraße.
 Johann Gottbelf Franke, 48 Jahre alt, Bürger und Fleischhauermeister, in der Universitätsstraße.
 Bernhard Theodor Brümmer, 9 Monate alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Jgfr. Bertha Auguste Borggold, 16 Jahre alt, Dekonomens in Lobstädt und Messmarkthelfers Tochter, am Moritzdamm.
 Moritz Woldemar Burdorf, 15 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Caroline Friederike Knöfler, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Maurergesellens Tochter, in der Zeiger Straße.
 Ein unehelicher Knabe, 40 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Montag den 29. September.

Auguste Therese Wehrmann, 35 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers, Doctors der Rechte und Advocatens Ehefrau, an der Pleiße.
 Friederike Concordie Liebel, 35 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Kürschnermeisters Ehefrau, in der Grimma'schen Straße.
 Auguste Marie Junghanns, 3 Jahre 7 Monate alt, Rentiers Tochter, in der neuen Straße.
 Rosine Cäcilie Granzner, 5 Wochen alt, Organistens der kathol. Kirche Tochter, in der Colonnadenstraße.
 Ernst Philipp Goldschmied, 56 Jahre 11 Monate alt, Musikus, in der Reichstraße.
 Wilhelm Max Altermatt, 3 Jahre alt, Kohlenhändlers Sohn, im Waisenhaus.

Dienstag den 30. September.

Clara Catharine Luther, 17 Wochen alt, Bürgers und Bäckermeisters Tochter, in der Nicolaisstraße.
 Caroline Margarethe Schliß, 68 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, im Armenhause.
 Georg Florenz Leibel, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Ritterstraße.
 Christiane Friederike Höfer, 31 Jahre alt, Dienstmädchen aus Tripes, im Jacobshospital.
 Ein uneheliches Mädchen, 5 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Mittwoch den 1. October.

Abraham Guttman, 41 Jahre alt, Kaufmann aus Proby, in der Ritterstraße.
 Carl Friedrich Stelzer, 75 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und Fleischhauermeister, in der Moritzstraße.
 Johann Gottfried Seelig, 80 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Handarbeiter in Lützschena, in der hohen Straße.
 Anna Wilhelmine Agnes Ziliak, 4 Jahre 5 Monate alt, Schuhmachers Tochter, in der Webergasse.
 Edmund Emil Zinsch, 2 Jahre 11 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Heinrich Anton Kückler, 2 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 2. October.

Friedrich Carl Schreckenberger, 11 Monate alt, Bürgers, Doctors der Rechte und Advocatens hinterl. Sohn, in der Mühlgasse.
 Henriette Rosine Thomas, 39 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Hainstraße.
 Ernestine Cäcilie Döring, 15 Wochen alt, Bürgers und Schirmfabrikantens Tochter, am Thomaskirchhofe.
 Johann Gottfried Klepzig, 48 Jahre 14 Tage alt, Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Bahnhofstraße.
 Emma Elisabeth de Beauv, 5 Jahre alt, Lehrers der franz. Sprache und Cantors der reformirten Gemeinde Tochter, in der Burgstraße.